1 Quadratmeter Hallenboden für 100 Euro

Spendenaktion des TSV Heiligkreuz zur Finanzierung der Turnhallen-Sanierung startet heute

Von Thomas Thois

Heiligkreuz. „Es wird ein echtes Schmuckstück, und für unseren Sportverein ist es ein Quantensprung.“ Groß ist Manfred Wallners Vorfreude auf den nächsten Sommer. Dann soll die Generalsanierung der Sepp-Echtler-Halle abgeschlossen sein. Bis es soweit ist, muss der 950 Mitglieder starke TSV Heiligkreuz aber vor allem finanziell noch einiges leisten, weshalb der Vorsitzende, sein Stellvertreter Andi Glier sowie Fußball-Abteilungsleiter Tobi Stockhammer nun eine Spendenaktion starten.

Um den Eigenanteil von über 170 000 Euro zu senken, bietet der TSV Heiligkreuz den künftigen Turnhallenboden symbolisch zum Verkauf an. „1 Quadratmeter für 100 Euro – oder gern auch mehr“, so lautet die Devise.

Mit großen Bannern wirbt der TSV Heiligkreuz für seine Spendenaktion. Vor dem Start am heutigen Samstag präsentieren Vorsitzender Manfred Wallner (rechts) und sein Stellvertreter Andi Glier schon mal eines der Banner – mitten in der Turnhalle, die derzeit eine große Baustelle ist. Der neue Hallenboden, eines der letzten Gewerke vor der Fertigstellung im Sommer 2023, wird nun symbolisch verkauft. – Fotos: Thomas Thois

648 Felder sind frei auf der Spendentafel

Rund 18 mal 36 Meter Fläche hat die Sporthalle, die sich derzeit im nahezu entkernten Zustand präsentiert und zu einer modernen Zweifachhalle umgebaut wird. „648 Quadratmeter können wir unter die Leute bringen“, sagt Andi Glier. 648 Felder umfasst also auch die große Spendentafel, die künftig den Eingangsbereich zieren soll, um alle Unterstützer namentlich zu würdigen. Und der 44-Jährige, der auch die Tennisabteilung leitet, ist zuversichtlich, „dass wir alle leeren Felder beschriften werden, sprich mindestens 64 800 Euro einnehmen“.

Adventskalender

der Wünsche

Startschuss für die Spendenkampagne ist am heutigen Samstag im Rahmen der „Warten aufs Christkind“-Aktion. Die TSV-Fußballer sind ab 15.30 Uhr wieder mit Glühwein und Bosna-Angebot in Eglsee und Wäschhausen unterwegs. „Da kann sich jeder, der unser Großprojekt nachhaltig unterstützen will, schon ein Stück Hallenboden sichern“, erklärt Andi Glier, der unter Tel. 0151/61440578 auch als Ansprechpartner zur Verfügung steht . Ab kommender Woche gibt es alle Informationen samt der virtuellen Spendentafel mit dem 648-fach unterteilten Hallengrundriss auf der Internetseite www.tsv-heiligkreuz.de. „Vielleicht zeigen sich ja einige Firmen spendabel, wir stellen auch gerne Spendenquittungen aus“, ergänzt TSV-Chef Manfred Wallner.

Der Umbau der Turnhalle, der seit Mai gut voran geht, kostet rund 2,5 Millionen Euro. Den Betrag teilen sich die Stadt Trostberg und der TSV Heiligkreuz im Verhältnis 80 zu 20 auf. Abzüglich der staatlichen Zuschüsse für den Schulsport in Höhe von 515 000 Euro liegt der Eigenanteil der Stadt bei gut 1,5 Mio. Euro. Auf den TSV entfallen 507 391 Euro, wobei der Sportverein aber auf eine 287 300-Euro-Förderung durch den Bayerischen Landessportverband und einen 50 000-Euro-Zuschuss des Trostberger Förderkreises der Wirtschaft bauen kann. Die verbleibenden 170 091 Euro sind „eine enorme Herausforderung für einen kleinen Sportverein“, weiß Manfred Wallner, der froh ist, dass man auf 70 000 Euro Eigenkapital bauen kann. „Um möglichst wenig an Bankdarlehen aufnehmen zu müssen, sind wir aber auf Spenden angewiesen.“

Die Generalsanierung der Sepp-Echtler-Halle ist ein 2,5-Millionen-Euro Großprojekt, das Stadt und Sportverein gemeinsam stemmen.

Dass diese gut angelegt sind, davon sind Wallner und Glier überzeugt. Turner, Fußballer, Tennisspieler und Tanzgruppe können ihre Sportarten künftig unter optimalen Verhältnissen ausüben, betont das Führungsduo. „Alles wird behindertengerecht, es entsteht ein freundlicher, heller Aufenthaltsraum, man kann die Halle mit einem elektrischen Vorhang aufteilen in ein und zwei Drittel der Fläche samt separater Eingänge“, beschreibt Wallner das Projekt, das unter Federführung der Traunsteiner Planungsgruppe Strasser umgesetzt wird.

Die im Besitz des TSV befindliche Sepp-Echtler-Halle hat schon 44 Jahre auf dem Buckel. „Entsprechend marode war sie an allen Ecken und Enden“, so Wallner. „Der Boden war uneben, fast löchrig, die Toiletten konnten wir schon gar nicht mehr benutzen. Es gab immer wieder Wasserschäden, alles hat modrig gerochen.“ Mittlerweile ist der alte Boden herausgerissen, ebenso die Holzdecke und Fassaden, wobei die TSV-Mitglieder tatkräftig mit angepackt haben, um die Baukosten zu reduzieren.

Derzeit laufen die Arbeiten für das neue Aluminiumdach, das auch wieder mit einer Photovoltaikanlage versehen werden soll. Statt der alten Ölheizung gibt es künftig eine Fernwärmeversorgung mit einer Leitung zur Biogasanlage von Franz Freutsmiedl in Hofstett.

Nicht nur Sport, sondern auch Veranstaltungen

Unter der Überschrift „Wir zählen auf Dich“ macht der TSV nun auf großen Bannern und mit Flyern Werbung für die Spendenaktion – und stellt dabei den enormen Mehrwert der neuen Turnhalle heraus. Schließlich komme diese auch dem Sportunterricht der benachbarten Grundschule zugute und könne gemeindeübergreifend für Großveranstaltungen und Versammlungen aller Art genutzt werden – ob Pfarrfest, Dorffest oder Bürgerversammlung.

Wallners und Gliers Dank gilt schon jetzt allen künftigen Hallenboden-„Besitzern“. Und dankbar sind die beiden auch den Vereinen, „die uns jetzt in der Bauphase dabei helfen, dass wir unser Indoor-Sportangebot aufrecht erhalten können, allen voran der TSV 1863 Trostberg, der uns mit Trainingszeiten in seinen Turnhallen sehr entgegengekommen ist“. Auch das neuen Feuerwehrhaus, den Eglseer Kindergarten und das Schützenheim darf man als Ausweichquartier für die Turnstunden nutzen. Und im alten Feuerwehrhaus hat man das wiederverwertbare Halleninventar wie Turngeräte, Tore, Matten oder Schränke zwischengelagert.